



SCHMUNZELN

Verlorene Freunde

Der Weg zu Mini Regensburg war heute eine kleine Odyssee. Ich fuhr mit meinen Nachbarn: Natascha, Peter und Adrian mit dem Fahrrad um 6 Uhr los. Peter und ich verloren Natascha und Adrian auf der Strecke und nach langem Warten und großen Sorgen, beschlossen wir weiter zu Radeln. Als wir ankamen, kamen die beiden lachend mit verschmutzten Händen zu uns und erklärten, dass das Fahrrad von Adrian defekt war und die Kette rausgesprungen ist. Sie fuhren nochmal nach Hause und fuhren mit einem Roller weiter. Letztendlich haben wir uns bei Mini Regensburg getroffen, wo wir sehr glücklich waren, dass ihnen nichts zugestoßen ist und besprochen haben in welche Station wir hingehen möchten.

Letztendlich führte uns der Weg zur Mini-MZ, wo wir viel Spaß haben. (Sophie, 14)

AUS DEM RATHAUS

So wird man Vollbürger

Im Vollbürgeramt läuft es eher bürokratisch ab, wie uns die beiden Mitarbeiter Danny (9) und Max (12) mitteilten. Sie beide finden, dass sie ein tolles Team sind – auch wenn ihre Berufswünsche in Mini-Regensburg ganz anders sind, denn Danny will keinen anderen Job machen im Gegensatz zu Max. Er will alle Jobs ausprobieren will. Sie finden beide, dass der Job sehr toll ist, denn er ist auch ein bisschen körperlich anstrengend, denn man muss in ihrem Job die Anhänger für die Vollbürger machen. Bei dieser Maschine muss man einen Hebel runterdrücken, um die einzelnen Materialien zu einem Stück zusammenzufügen. Danny und Max sind beide zum ersten Mal hier und finden, dass Mini-Regensburg sehr toll ist – wie die anderen Bürger, die schon öfter bei Mini-Regensburg waren, auch. (Ryan, 12)

Beschlüsse des Stadtrats

Es finden keine Ausbildungen zum Bürgermeister oder zur Bürgermeisterin statt. Geld aus älteren Spieljahren kann ab 30. Juli, umgetauscht werden. Der Umtauschkurs ist 5:1. Am 01. August, findet ein Treffen mit der Spielleitung wegen Greencards statt. (Emilya, 9, Eleni, 10, und Meklit, 9)



Das Rathaus wird ab morgen unter neuer Führung sein.

FOTO: ANNELIE

ANZEIGEN

Unschlagbar schöne Fotos

Das Fotostudio hat tolle Preise! Das ist die Preisliste: Einzelfoto: 2 Ratiserl, Gruppenfoto: 8 Ratiserl, Raum: 2 Ratiserl, 5 Fotos pro Person: 8 Ratiserl, Paket: 40 Ratiserl (dazu gehören 10 Einzelfotos, 5 Gruppenfotos, 10 Raumfotos), Kommt vorbei!



Rollstuhlfahren leicht gemacht

Die Inklusionsagentur beschäftigt sich mit Behinderungen – unter anderem mit Taubheit Sehbehinderung und Gehbehinderung. Sie testen, wie das Leben mit Behinderungen ist und nehmen es genau unter die Lupe. Mit Rollstuhlparcours kann jeder mal etwas neues ausprobieren und dabei Spaß haben! Am roten Platz gibt es viel Neues zu entdecken. Besucht uns!



Wer führt die Mini-Stadt?

DEMOKRATIE Wie jedes Jahr wird der Bürgermeister von Mini-Regensburg gewählt. Diesmal am morgigen Mittwoch.

VON LENA (12) UND ROMY (12)

Die Voraussetzungen, um Bürgermeister zu werden, sind groß. Man muss dazu Vollbürger sein, 30 Unterschriften zur Unterstützung haben und ein Wahlversprechen, das auf dem Wahlplakat zu sehen ist, sowie ein großes Foto und zwei kleine Fotos. Da es sehr schwierig ist auf zwei Tage in Mini-Regensburg eine Vollbürgerschaft zu erwerben, haben die Beamten des Rathauses beschlossen, dass man die Vollbürgerschaft auch nachreichen kann.

Aber welche Kandidaten haben sich zur Bürgermeisterwahl überhaupt beworben?

INTERVIEW

Er will Bürgermeister sein

JANNIK DAMS (11)



Warum willst du Bürgermeister werden?
Ich möchte dieses Jahr Bürgermeister werden, weil ich gerne mitbestimmen will.

Warum ist es dir wichtig, Bürgermeister zu werden?
Ich will Bürgermeister werden, weil ich glaube, dass ich gute Verbesserungsideen habe.

Das sind folgende: Jannik Dahms, Hannes Judemann, Maximilian Wagner, Paul Rosenlehner, aber auch Leon Reichhold. Die Kandidaten wa-

Wie oft warst du schon in Mini-Regensburg?
Das ist jetzt mein zweites Mal in Mini-Regensburg.

Was ist deine Lieblingsstation in der Stadt?
Das ist die Mini-MZ. Dort habe ich gestern selbst schon eine Schicht gearbeitet.

Für was willst du dich einsetzen?
Ich möchte mich dafür einsetzen, die Wartezeit morgens zu verkürzen und bessere Informationen an die Bürger zu verteilen.

ren sich sicher, dass es einen Steuerfreien Tag geben sollte. Leon Reichhold will sich aber auch für mehr Arbeitsstellen einsetzen. Es bleibt spannend.



Jannik

FOTO: ROMY

DIE AUTORINNEN

Lena und Romy: Wir wollten nach Mini-Regensburg, weil wir toll fanden, dass es viele Jobs gibt. Wir finden, dass es bei der Mini-MZ am besten ist.



Die Weberei verschönert

Liebe Mini-Regensburger, wollt ihr eure Station verschönern, oder benötigt ihr ein Souvenir oder Geschenk? Dann seid ihr bei uns genau richtig. Unser Angebot: Schlüsselanhänger, kleine Teppiche, Filz-Herzen, Fensteranhänger, usw. Wir nehmen auch Aufträge an. Eure Weberei!

WELCHER BERUF GEFÄLLT DIR AM BESTEN?



Maria (11):

Maria gefällt das Stockbrot-Backen am besten!



Gabia (9):

Gabia findet es schön, beim Mampfenden Maulwurf zu kochen.



Laura (11):

Laura mag es, in der Schneiderei zu nähen und zu schneiden.



Jonas (13):

Jonas liebt es, in der Fahrschule um die Kurven zu rasen!



Bastian (12):

Bastian gefällt es, Kindern im Rollstuhlverleih das Gefühl zu geben, im Rollstuhl zu sitzen.

KIND DES TAGES

Heute: **Raphael (11)**



Sternzeichen: Skorpion
Hobbys: Fußball spielen, zocken
Lieblingsjob: Hüpfburg
Lieblingstier: Hund
Musik: Fero 47

Das mache ich morgen: Ich werde mir sofort wieder einen Job suchen, am besten wieder bei der Hüpfburg.

DIE WITZESPALTE

Darüber lacht die Mini-Stadt

Was sagt eine Schnecke, die auf einer Schildkröte sitzt? „Hurra, ist das schnell!“

Geht ein Fußballer um die Ecke. Doch was fehlt? „Der Witz.“

Jungs sind wie Sahne. Wenn man sie stehenlässt, werden sie sauer.

Was ist rosa und schwimmt im Wasser? „Eine Meerjung-sau!“

Was ist orange und geht den Berg hoch? „Es ist eine Wander-iene!“

Ist dein Hund zu kurz? Nein, wieso? Weil die Zunge raus hängt!

Treffen sich zwei Fische. Sagt der eine: „Hi“, der Andere schreit: „Wo?“

© SCHICKT UNS EURE WITZE: per Post an die Mini-Mittel-bayerische

KINDERRECHTE

Alle sind gleich



Unsere Kinderrecht des Tages in Mini-Regensburg ist Gleichheit. Alle Kinder sind gleich und müssen gleich behandelt werden, erklärt uns eine Mitarbeiterin der Kinderrechts-Agentur. Kein Kind darf wegen seiner Hautfarbe, Herkunft, Sprache, Religion und andere Geschlechter benachteiligt werden. Dann jedes Kinder sind gleich und wertvoll. In anderen Ländern werden Mädchen oder Frauen benachteiligt.



So sieht die Mini-Stadt von oben aus

Die Redakteure der Mini-Mittelbayerischen suchen jeden Tag das Bild des Tages. Heute begaben sich Maximilian und Robin in luftige Höhen über der Mini-Stadt. FOTO: MAXIMILIAN UND ROBIN

Internationales Große Vielfalt

BESUCH Kinder aus aller Welt werden im Haus International zu Besuch sein.

VON NATASCHA (14), SOPHIE (14), ADRIAN (8)

Während der drei Wochen von Mini-Regensburg kommen viele Kinder und ihre Betreuer (z.B. aus Frankreich und China) zu Besuch. Die Mitarbeiter des Haus International freuen sich schon sehr darauf, die Kinder kennenlernen zu dürfen und et-

was über ihre Sprachen und ihre Kulturen zu erfahren. Die Mitarbeiter fertigten schöne Plakate an und malten Dinge für die ausländischen Kinder. An folgenden Tagen besuchen die Gäste Mini-Regensburg:

- Aberdeen (Schottland): 31. Juli bis 05. August, Budavár (Ungarn): 08. August bis 19. August, Pilsen (Tschechien): 31. Juli bis 07. August, Clermont-Ferrand (Frankreich): 31. Juli bis 09. August, Odessa (Ukraine): 09. August bis 14. August, Qingdao (China): 08. August bis 14. August, München (Deutschland): 06. August bis 08. August.

KINDER Wir haben Bürger gefragt, woher sie kommen. Hier die Ergebnisse.

VON LILLI (11)

Von insgesamt ca. 1077 Bürgern haben wir 35 interviewt und 24 davon kommen aus Deutschland. Weitere Bürger: aus Syrien eine Person, Japan eine Person, Tunesien eine Person, Äthiopien eine Person, Indien eine Person, Polen zwei Personen, Russland eine Person und aus der Türkei

zwei Personen. Wie man merkt, sind dies sehr viele Länder mit unterschiedlichen Kulturen. Jede Kultur ist auf ihre Weise interessant und auch durchaus spannend.

In Indien ist Religion ganz wichtig. Dort gibt es mehrere Religionen, zum Beispiel Hinduismus, Buddhismus, Jainismus, Islam, Christenheit und Sikhismus. Hier wird eine Religion erklärt. Sikhismus: Der Sikhismus wurde im 15. Jahrhundert gegründet. Die Anhänger der Sikhismus glauben an eine Gestalt, die weder Mann noch Frau ist.



Die fleißigen Mitarbeiter im Haus International FOTO: SOPHIE (14)



Das ist Bhaskar (11) aus Indien. Er ist Hindu. FOTO: LILLI



Die Eröffnung des Museums war ein Riesenevent. FOTO: EMILYA

KULTUR

Das Museum ist eröffnet

Das Museum wurde heute mit einem großen Festakt eröffnet. Es gab ein Konzert mit vielen Instrumenten und eine Rede zur Eröffnung. Viele Lieder, Gemälde und Stocherskulpturen aus Zahnstochern und Erbsen wurden ausgestellt. Das Theater war sehr schön. Die Darsteller waren aufgeregt und waren am Ende sehr froh, dass sie das alles gut

gemeistert haben. Die Vorbereitungen waren hart, um so eine große Veranstaltung zu erschaffen. Sie wollten eine tolle Show hinlegen und wir finden, dass sie das auch geschafft haben. Ein Mädchen hat uns gesagt: „Es war sehr sehr anstrengend aber auch schön.“ (Emilya, 9, Eleni, 10, und Mektit, 9)



Jack (zweiter von links) mit seinen Mitarbeitern FOTO: MAXIMILIAN

KRANKENHAUS

Die Johanniter helfen euch

Wie helfe ich Verletzten? Wie erkenne ich Krankheiten? Das sind Fragen, die den Johannitern in Mini-Regensburg täglich gestellt werden. Jack (10) erklärte, dass Erste-Hilfe Kurse und Sehtests angeboten werden, die man für den Führerschein absolvieren muss. Auf die Frage, warum Jack dort arbeitet, antwortete der 10-Jähri-

ge, dass es ihm am Herzen liege, Kranken zu helfen. Er selbst hatte einen schlimmen Radunfall und will dafür arbeiten, dass Unfälle vermieden werden.

Außerdem gibt es eine kleine Apotheke, in der Süßigkeiten zur Aufmunterung verkauft werden. Jack arbeitet an der Kasse und kümmert sich um Finanzen. (Maximilian, 12)

IN KÜRZE

Das denken die Vollbürger

Die Vollbürger haben verschiedene Gründe, warum sie diesen Titel tragen wollen. 12 der befragten angehenden Vollbürger gaben beim Amt für Statistik an, dass sie wegen des Führerscheins die Prüfung machen. 13 wollten die Möglichkeit zum Wählen am Mittwoch nutzen. Damit es auch genügend Kandidaten für das Amt des Bürgermeisters gibt, wollen 9 der 84 Befragten aus politischen Gründen zum Vollbürger werden. 14 wollen mit dem Vollbürger-Titel das Amt eines Polizisten ausführen. Zehn entschieden sich dazu, Vollbürger zu werden, um zu heiraten, zwölf weitere, um ein Kind zu adoptieren. 14 Kinder hatten sonstige Gründe.

300 Ratiserl gestohlen

Im Nagelstudio wurde heute die Kasse gestohlen, in der sich zum Zeitpunkt des Diebstahls 300 Ratiserl befanden. Das berichtet die Polizei. Die Polizisten fahnden nach dem Täter. Hinweise von Zeugen sind erbeten.

Mit Falschgeld bezahlt

In einem Gewerbe, das Lego Bau-Wettbewerbe anbietet, wurden laut Polizei 20 Ratiserl gestohlen und mit fünfzig Ratiserl von 2017 bezahlt. Hinweise sind auch hier erwünscht.

Das läuft morgen im Kino

Um 10 Uhr startet der Film „Biene Maja, der etwa 85 Minuten dauert. Um 12 Uhr läuft „Pipi Langstrumpf geht an Bord“. Der Film dauert 80 Minuten. Um 14 Uhr laufen dann mehrere Kurzfilme, die insgesamt etwa 40 Minuten dauern.

Maximilian (12)

ANZEIGEN

Architekten verschönern

Wollen sie das Mini-Regensburg und ihre Station schöner wird? Dann kommen sie zum Architekturbüro. Wir entwerfen etwas für sie! Sie finden uns auf denn Plan.



Abkühlung mit Schnäppchen

Wollt ihr euch mal entspannen und in der Sonne relaxen? Dann kommt zur Beach Bar! Genießt leckere Getränke für einen Schnäppchenpreis. Eure weitere Abkühlung könnt ihr euch im Freibad nebenan holen! Das Beach Bar Team freut sich auf euren Besuch!